

Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 25.07.2016

N i e d e r s c h r i f t

der 3. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden
am Mittwoch, dem 06.07.2016,
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3, Zum Weiher 33,
35398 Gießen-Kleinlinden.
Sitzungsdauer: 20:00 – 22:10 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der FDP-Fraktion:

Frau Annette Greilich
Herr Dr. Klaus Dieter Greilich
Herr Arne Sommerlad

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Frau Anja-Verena Helmchen
Herr Winfried Wagenbach

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Frau Eva Janzen
Herr Dr. Burkhard Sanner

Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Christiane Janetzky-Klein
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz

Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich Bürgermeisterin

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Simone Benz Schriftführerin

Ortsvorsteher **Dr. Greilich** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung und gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Ortsbeirates am 18.05.2016
5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Bericht des Ortsvorstehers zum Gespräch mit dem Vorstand der Sparkasse Gießen
8. Erlaubte Geschwindigkeit für Kraftfahrer auf der Allendorfer Straße zwischen den Kreuzungen Heerweg und Lützellindener Straße
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.06.2016 - OBR/0090/2016
9. Fußgängerüberweg über die Wetzlarer Straße
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.06.2016 - OBR/0091/2016
10. Schranke an der Zufahrt zum Grundschulgebäude der Brüder-Grimm-Schule
- Antrag des Ortsvorstehers vom 24.04.2016 - OBR/0149/2016
11. Umgestaltung im Bereich des Zusammentreffens der Straßen Katzenbach und Lützellindener Straße
- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.06.2016 - OBR/0150/2016
12. Bericht zum Beschluss "Maßnahmen zur Verringerung zu schnellen Fahrens am südlichen Ortsausgang der Frankfurter Straße und an der Einmündung Allendorfer Straße in die Frankfurter Straße
- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.06.2016 - OBR/0151/2016

- | | | |
|-----|---|---------------|
| 13. | Begehungstermin auf dem Friedhof Kleinlinden
- Antrag der FDP-Fraktion vom 26.06.2016 - | OBR/0152/2016 |
| 14. | Überprüfung der Grünphasendauer der Fußgängerampeln
in Kleinlinden
- Antrag der FDP-Fraktion vom 26.06.2016 - | OBR/0153/2016 |
| 15. | Bericht zu den Fahrradschildern am Maipplatz
- Antrag der FDP-Fraktion vom 26.06.2016 - | OBR/0154/2016 |
| 16. | Bericht über den Sachstand der Treppe "Schinnerhohl"
- Antrag der FDP-Fraktion vom 26.06.2016 - | OBR/0155/2016 |
| 17. | Verschiedenes | |

Abwicklung der Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Eröffnung und Begrüßung

Wurde bereits zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Wurde bereits zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Ortsbeirates am 18.05.2016

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

4. Bürgerfragestunde

4.1. Parksituation Pfingstweide

Herr Blum spricht die Parksituation in der Straße Pfingstweide an. Wenn man von Sportfeld kommend in die Straße einbiegen wolle, sei dies kritisch. Noch schlimmer sei es auf Höhe des dort ansässigen Fuhrunternehmens. Dort parkten LKW außerhalb der Parkmarkierung (in Richtung Wetzlarer Straße). Er bittet hier dringend um Kontrollen des Ordnungsamtes nach 15:00 Uhr.

Frau Hinterlang kritisiert ebenfalls die Verkehrssituation in der Pfingstweide zwischen Wetzlarer Straße und Sportfeld.

5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Ortsvorsteher Dr. Greilich teilt mit, folgende Stellungnahmen bzw. Schreiben des Magistrats liegen vor:

- Stellungnahme der Oberbürgermeisterin zur Schließung der Sparkassenfilialen
- Bericht der Bürgermeisterin über den Verlauf der Eigentümerversammlung Birkenstrauch

6. Mitteilungen und Anfragen

Herr Dr. Sanner, SPD-Fraktion, erkundigt sich, ob im Bereich Wetzlarer Str./Weiher das Gehwegparken zwischenzeitlich erlaubt wurde.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich verneint dies.

7. Bericht des Ortsvorstehers zum Gespräch mit dem Vorstand der Sparkasse Gießen

Ortsvorsteher Dr. Greilich informiert die Mitglieder des Ortsbeirates über sein Gespräch mit dem Sparkassenvorstand bezüglich der geplanten Schließung der Sparkassenfiliale in Kleinlinden.

Das Schreiben des Sparkassenvorstands an Ortsvorsteher Dr. Greilich, in dem der Inhalt des Gesprächs zusammengefasst wird, ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

An der Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Helmchen, Dr. Sanner, Janzen, Wagenbach und A. Greilich.

8. **Erlaubte Geschwindigkeit für Kraftfahrer auf der Allendorfer Straße zwischen den Kreuzungen Heerweg und Lützellindener Straße** **- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.06.2016 -**

OBR/0090/2016

Antrag:

Wir bitten den Magistrat um Einführen einer Maximalgeschwindigkeit von 50 km/h, wie sie für innerorts allgemein gilt.

Begründung:

Im OBR ist schon mehrfach über die Gefahrenlage an und nahe der Kreuzung Allendorfer Str./Lützellindener Str. gesprochen worden, ohne dass Vorschläge eine Verbesserung der Gefahrenlage erreicht hätten. Am 24. 8. 2011 wurde ein Antrag zur Ampelschaltung an der Kreuzung Allendorfer/Lützellindener Str. verabschiedet, der Magistrat hat am 19. 6. 2012 geantwortet. Auf eine Anfrage vom 17. 8. 2012 hat die Stadtverwaltung zur rechtlichen Einordnung von Straßen zum Abschnitt zwischen Lützellindener und Frankfurter Str. am 29. 8. 2014 Stellung genommen.

Die Allendorfer Str. wurde als Verbindungsstraße zwischen zwei Wohngebieten zu einer Zeit erstellt, als freie Fahrt für Kraftfahrer angesagt war. Damals gab es an der Allendorfer Str. keine direkten Anlieger. Die Strecke zwischen Heerweg und Lützellindener Str. wurde wegen der Übersichtlichkeit mit einer Maximalgeschwindigkeit von 70 km/h ausgewiesen, Ortsschilder an den Einfahrten der Seitenstraßen angebracht.

Inzwischen sind in der Nachbarschaft mehrere Baugebiete erstellt worden. Das Baugebiet „Riehlweg“ ist fast voll bebaut, „Heerweg“ teilweise besiedelt und „Allendorf-Nord“ im Werden. Das bedingt eine erhebliche Zunahme des Verkehrs. Es ist eine im eigentlichen Sinn innerörtliche Straße entstanden. Dazu kommt der kurze Anschluss von Allendorf an die Autobahn.

Auf dem Baugebiet „Heerweg“ ist ein Lebensmittelmarkt angesiedelt, den Schüler der Brüder-Grimm-Schule viel besuchen. Dazu soll (!) die Allendorfer Str. an der Ampel der Kreuzung Allendorfer /Lützellindener Str. überquert werden. Die Schule selbst ist in den letzten Jahren erweitert worden. Neben der Schule steht eine Turnhalle, in der auch Meisterschaften ausgetragen werden.

Folgende Situationen sind entstanden:

- 1) Wir alle wissen, dass Schüler – v. a. wenn unbeobachtet - sich kaum an Verkehrsregeln halten. Sie überqueren die Allendorfer Str. mehr oder weniger weit neben der Ampel an der Kreuzung zur Lützellindener Str.. Damit entstehen hohe Gefahrenquellen.
- 2) Kurz vor dem Heerweg ist ein Fußüberweg so gebaut, dass er auf der einen Seite blind endet. Das lädt Fußgänger dazu ein, einen eigenen Weg zu gehen.
- 3) Schilder zu erlaubten 70 km/h sind nicht immer so aufgestellt, dass Kraftfahrer sie eindringlich wahrnehmen. D.h., es werden auch 90 und 100 km/h gefahren, um schnell noch über die Ampel zu kommen.

Wenn der Magistrat keine Möglichkeit einer eigenen Entscheidung sieht, dann bitten wir um Einschaltung der übergeordneten Straßenverkehrsbehörde.

Prof. Dr. Lutz, Bündnis 90/Die Grünen, verliest Antragstext und Begründung.

Dr. Sanner, SPD-Fraktion, erklärt, er unterstütze die Intention des Antrages, sehe aber wenig Chancen auf Umsetzung.

Herr Sommerlad, FDP-Fraktion wirft die Frage auf, ob der Antrag so überhaupt Sinn mache, oder ob man versuchen müsse einen anderen Weg einzuschlagen.

Frau Janetzky-Klein, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sieht den Antrag als „steten Tropfen“ und bittet daher um Zustimmung.

Bürgermeisterin Weigel Greilich führt aus, die Umsetzung des Antrages könne nur über eine Änderung der Straßenverkehrsordnung erfolgen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen
(Ja: SPD, GR, 2 FDP; StE: CDU, 1 FDP).

9. **Fußgängerüberweg über die Wetzlarer Straße
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
01.06.2016 -**

OBR/0091/2016

Antrag:

Wir bitten um die Einrichtung eines gekennzeichneten Fußgängerüberwegs mit Zebrastreifen über die Wetzlarer Straße in Höhe der Hausnummern 90/92 und 101/103.

Begründung:

Die Wetzlarer Straße verläuft vielfach in Kurven, so auch im Bereich der Hausnummern 90/92 bzw. 101/103. In deren Nachbarschaft münden zwei Wege auf die Wetzlarer Straße, einer von Westen her und einer von Osten her kommend. Dadurch wird die Wetzlarer Str. hier von vielen Personen überquert, sie ist an der beschriebenen Stelle auch Schulweg zur Brüder-Grimm-Schule. Durch die Kurvenführung der Straße sind jedoch die Verkehrsströme auf beiden Seiten vor allem durch parkende Kraftfahrzeuge nur schlecht einsehbar. Diese Situation wird sich durch Ausführen des Bebauungsplanes „Birkenstrauch“ noch verschärfen.

Dadurch entstehen Gefahrensituationen, die mittels eines Fußgängerüberwegs zu vermeiden sind. Kraftfahrer werden durch das Zeichen für den Überweg und den Zebrastreifen auf Fußgänger aufmerksam gemacht.

Prof. Dr. Lutz, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen verliest Antragstext und Begründung. Auf Anregung von Bürgermeisterin Weigel-Greilich **ändert** er den Antragstext wie folgt:

Wir bitten ***im Zuge des Bebauungsplansverfahrens Birkenstrauch zu prüfen, ob die*** Einrichtung eines gekennzeichneten Fußgängerüberwegs mit Zebrastreifen über die Wetzlarer Straße in Höhe der Hausnummern 90/92 und 101/103 ***erfolgen kann.***

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

10. **Schranke an der Zufahrt zum Grundschulgebäude der Brüder-Grimm-Schule** **OBR/0149/2016**
- Antrag des Ortsvorstehers vom 24.04.2016 -
-

Antrag:

Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat, dafür Sorge zu tragen, dass die Schranke an der Zufahrt zum Grundschulgebäude der Brüder-Grimm-Schule in der Regel geschlossen bleibt.

Begründung:

Seit Jahren mahnt der Ortsbeirat Kleinlinden eine Verbesserung der Verkehrssicherheit vor dem Grundschulgebäude der Brüder-Grimm-Schule an, ohne dass dies bisher zu wirksamen Maßnahmen seitens der Universitätsstadt Gießen geführt hätte. Völlig unverständlich ist es in diesem Zusammenhang, dass seit dem Frühjahr die Schranke vor dem Grundschulgebäude ständig geöffnet ist.

Dadurch ergibt sich für unberechtigte Kraftfahrzeuge aller Art die Möglichkeit, das Gelände zu befahren und für teilweise gefährliche „Kunststücke“ zu nutzen.

Dabei gefährden diese sich nicht nur selbst, sondern auch, insbesondere in der Zeit nach dem Unterrichtschluss, die das Areal zum Spielen und Chillen nutzenden Kinder und Jugendlichen. Außerdem kommt es dadurch zu einer zusätzlichen Lärmbelästigung der Anwohner. Der Ortsbeirat bittet daher den Magistrat dafür Sorge zu tragen, dass die Schranke nur für die überschaubare Zahl von für den Schulbetrieb erforderlichen Fahrzeugbewegungen geöffnet wird.

Nach kurzer Aussprache, an der sich die Ortsbeiratsmitglieder Dr. Greilich, Dr. Sanner, Prof. Dr. Lutz, Janetzki-Klein, A. Greilich und Bürgermeisterin Weigel-Greilich beteiligen, **ergänzt** Ortsvorsteher Dr. Greilich den Antragstext wie folgt:

1. Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat, dafür Sorge zu tragen, dass die Schranke an der Zufahrt zum Grundschulgebäude der Brüder-Grimm-Schule in der Regel geschlossen bleibt.
2. *Weiterhin bittet der Ortsbeirat den Magistrat dafür Sorge zu tragen, dass die aufsuchende Jugendsozialarbeit den Schulhof der Brüder-Grimm-Schule in den Abendstunden wieder verstärkt besucht.*

Beratungsergebnis: Ergänzt einstimmig beschlossen.

11. **Umgestaltung im Bereich des Zusammentreffens der Straßen Katzenbach und Lützellindener Straße** **OBR/0150/2016**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.06.2016 -
-

Antrag:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, ob das obere Ende der unteren Lützellindener Straße im Bereich der Einmündung Katzenbach, direkt nördlich des dort durchgehenden Bürgersteigs, als Straße entwidmet und zu einem Grünstreifen umgewandelt werden kann. Dieser Grünstreifen sollte über die ganze Straßenbreite hinweg mit einer Tiefe von 1-2 m ausgeführt werden, wobei ein ausreichend breiter Weg für Fußgänger und Radfahrer eingerichtet werden muss. Das Befahren des Grünstreifens mit zweispurigen Motorfahrzeugen sollte von Süden her durch einen Zaun oder ein Geländer verhindert werden. Wenn der Grünstreifen mit Rasengittersteinen ausgebildet wird und Zaun bzw. Geländer klappbar ausgeführt werden, kann eine Durchfahrt für Müllabfuhr oder Rettungsfahrzeuge möglich bleiben. Bei positivem Prüfergebnis wird der Magistrat aufgefordert, die vorgenannten Maßnahmen so zügig wie möglich umzusetzen.

Begründung:

Trotz eines Durchfahrtsverbots (Zeichen 250 nach StVO) nutzen Kraftfahrer die Verbindung zur unteren Lützellindener Straße über den durchgehenden Gehweg (Nordseite Katzenbach/Lützellindener Straße) regelmäßig als Abkürzung. Dadurch wird die untere Lützellindener Straße faktisch zur Durchgangsstraße, was die Sicherheit und Ruhe der Anwohner in dieser sehr engen Straße stark beeinträchtigt, Fußgänger auf dem genannten durchgehenden Gehweg gefährdet und zu Gefahrensituationen mit Fahrzeugen führt, die regulär auf dem durchgehenden Straßenstück Katzenbach – obere Lützellindener Straße oder umgekehrt unterwegs sind.

Die Aufstellung eines Sperrpollers war durch den Magistrat in einer Antwort vom 22.5.2015 auf einen entsprechenden Beschluss des Ortsbeirats als nicht zulässig dargestellt worden. Daher ist es erforderlich, auf anderer Weise eine wirksame Verhinderung der Durchfahrt zu erreichen. Dies könnte mit der im Antrag genannten Entwidmung eines kurzen Abschnitts der Lützellindener Straße geschehen. Die in der Antwort des Magistrats vom 22.5.2015 angeführten Gründe, die dem Einbau eines Sperrpollers in einer öffentlichen Straße entgegenstehen, wären damit hinfällig.

Herr Dr. Sanner, SPD-Fraktion trägt Antragstext und Begründung vor.

Nach ausführlicher Aussprache, an der sich alle Ortsbeiratsmitglieder beteiligen, **ändert** Dr. Sanner den Antragstext wie folgt:

„Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, ob das obere Ende der unteren Lützellindener Straße im Bereich der Einmündung Katzenbach, direkt nördlich des dort durchgehenden Bürgersteigs, als Straße entwidmet und zu einem **befahrbaren** Grünstreifen **mit klappbarer Durchfahrtsperre** umgewandelt werden kann.“

Beratungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen
(Ja: SPD; FDP; GR, 1 CDU; Nein: 1 CDU).

12. **Bericht zum Beschluss "Maßnahmen zur Verringerung zu schnellem Fahren am südlichen Ortsausgang der Frankfurter Straße und an der Einmündung Allendorfer Straße in die Frankfurter Straße - Antrag der SPD-Fraktion vom 26.06.2016 -** **OBR/0151/2016**
-

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, zur nächsten Sitzung des Ortsbeirats Kleinlinden am 7.9.2016 zu berichten, welche Aktivitäten im Hinblick auf die Umsetzung des Beschlusses des Ortsbeirats Kleinlinden vom 16.9.2015 zum Antrag OBR/2887/2015 inzwischen stattgefunden haben.

Begründung:

In seiner Sitzung vom 16.9.2015 hat der Ortsbeirat Kleinlinden den Antrag OBR/2887/2015 der SPD-Fraktion zum Thema „Maßnahmen zur Verringerung zu schnellem Fahren am südlichen Ortsausgang der Frankfurter Straße und an der Einmündung Allendorfer Straße in die Frankfurter Straße“ in geringfügig ergänzter Form einstimmig beschlossen. Zur kommenden Sitzung des Ortsbeirats im September 2016, rund ein Jahr nach dem Beschluss, erscheint ein Zwischenbericht angebracht.

Herr Dr. Sanner, SPD-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig beschlossen.

13. **Begehungstermin auf dem Friedhof Kleinlinden - Antrag der FDP-Fraktion vom 26.06.2016 -** **OBR/0152/2016**
-

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, einen Begehungstermin auf dem Friedhof Kleinlinden unter Beteiligung des Ortsbeirats und den Mitarbeitern des Garten- und Friedhofsamtes zu organisieren.

Begründung:

Regelmäßig gibt es vielfältige Rückmeldung zu Ausstattung, Zustand und Sicherheit des Friedhofs in Kleinlinden. Der o.g. Personenkreis sollte sich selbst ein Bild gemeinsam direkt vor Ort machen, und im Anschluss Verbesserungsmöglichkeiten diskutieren.

Herr Sommerlad, FDP-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Nach kurzer Aussprache, an der sich die Ortsbeiratsmitglieder Prof. Dr. Lutz, Helmchen und Ortsvorsteher Dr. Greilich beteiligen, **ergänzt** Herr Sommerlad den Antragstext wie folgt:

„Der Magistrat wird gebeten, **zeitnah nach Ende der Sommerferien**, einen Begehungstermin auf dem Friedhof Kleinlinden unter Beteiligung des Ortsbeirats und

den Mitarbeitern des Garten- und Friedhofsamtes zu organisieren.“

Beratungsergebnis: Ergänzt einstimmig beschlossen.

14. Überprüfung der Grünphasendauer der Fußgängerampeln in Kleinlinden OBR/0153/2016
- Antrag der FDP-Fraktion vom 26.06.2016 -

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, alle Fußgängerampeln in Kleinlinden auf deren Grünphasendauer zu überprüfen. Die Ergebnisse samt deren Referenzwerte sollen dem Ortsbeirat mitgeteilt werden. Weiterhin soll die Grünphasendauer aller Fußgängerampeln so angepasst werden, dass auch Menschen mit mobilen Einschränkungen, welche üblicherweise länger für das Überqueren einer Straße benötigen, die Strecke während der Grünphase sicher bewerkstelligen können.

Begründung:

Es ist häufig zu beobachten, dass die Fußgängerampeln in Kleinlinden nur dann während der Dauer der Grünphase überquert werden können, wenn zügig gegangen wird. Dies ist häufig für Menschen mit mobilen Einschränkungen nicht möglich, wodurch ein erhebliches Sicherheitsrisiko durch bereits startende Fahrzeuge entstehen kann.

Hinzu kommt, dass häufig Fahrzeuge durch überhöhte Geschwindigkeit versuchen, noch vor Umschalten auf deren Rotphase, die jeweilige Ampel zu passieren. Entsprechend müssen Fußgänger erst abwarten, bis die Fahrzeuge gesichert stehen, was die nutzbare Fußgängergrünphase weiter verkürzt. Dies soll bei der Zeiteinstellung der Fußgängergrünphasendauer berücksichtigt werden.

Herr Sommerlad, FDP-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

15. Bericht zu den Fahrradschildern am Maipplatz OBR/0154/2016
- Antrag der FDP-Fraktion vom 26.06.2016 -

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, dem Ortsbeirat Kleinlinden Bericht über den Sachstand und die Hintergründe über die rund um den Maipplatz neu angebrachten Schilder für Fahrräder zu erstatten.

Begründung:

Rund um den Maipplatz wurden ohne Rücksprache mit dem Ortsbeirat neue Fahrradschilder angebracht. Der Ortsbeirat möchte sowohl die Hintergründe und den

Sachstand zu genannten Maßnahmen erfahren, wie auch wissen, warum dieser nicht einbezogen wurde.

Herr Sommerlad, FDP-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Frau Janetzky-Klein, Fraktion Bündnis90/Die Grünen, führt aus, das Radwegenetz in Gießen werden seit ca. 3 Wochen neu ausgeschildert.

Herr Sommerlad ändert den Antragstext wie folgt:

„Der Magistrat wird gebeten, dem Ortsbeirat Kleinlinden *über die Beschilderung des Radwegenetzes in Kleinlinden zu berichten.*“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

**16. Bericht über den Sachstand der Treppe "Schinnerhohl" OBR/0155/2016
- Antrag der FDP-Fraktion vom 26.06.2016 -**

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, dem Ortsbeirat Kleinlinden Bericht über den Sachstand der Treppe „Schinnerhohl“ als Verbindung der Seitenstraße des Holunderwegs und des Weges, welcher auf die Wetzlarer Straße führt, zu berichten.

Begründung:

Die sanierungsbedürftige Treppe ist seit Monaten gesperrt, was zu einem unbefriedigenden Zustand bei der Bevölkerung führt. Aus Sicht des Ortsbeirats sollte die Treppe schnellstmöglich wieder geöffnet und nutzbar gemacht werden.

Herr Sommerlad, FDP-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig beschlossen.

17. Verschiedenes

17.1. Totensonntag/Volkstrauertag

Ortsvorsteher Dr. Greilich teilt mit, der Totensonntag falle in diesem Jahr auf den 20. November. In Kleinlinden sei es seit vielen Jahren üblich, dass die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag im Gottesdienst am Totensonntag mit abgehalten werde. Ein Mitglied des Ortsbeirates spreche im Gottesdienst. In diesem Jahr sei ein Vertreter der SPD-Fraktion an der Reihe. Er bitte die SPD-Fraktion ihm nach Absprache mitzuteilen, wer im Gottesdienst sprechen werde. Er werde sich mit dem Pfarrer in Verbindung setzen.

17.2. Friedhof Kleinlinden

Herr Wagenbach, CDU-Fraktion, teilt mit, während einer Trauerfeier auf dem Friedhof in Kleinlinden seien Arbeiter mit Müllbehältern in Sichtweite der Trauergäste gefahren. Dies halte er für pietätlos und bittet es zukünftig zu unterlassen und andere Wege zu nutzen.

Weiter teilt Herr Wagenbach mit, dass die Tore des Friedhofs ständig offen stehen (mit Steinen aufgestellt). Dies sollte nicht sein.

Herr Wagenbach bemängelt zum Thema Baumbestattung, dass dies in den verschiedenen Stadtteilen unterschiedlich gehandhabt werde. Er vertritt die Auffassung, in der Friedhofssatzung müsse einheitlich geregelt werden, was sein dürfe und was nicht.

17.3. Vereinsgemeinschaft Kleinlinden

Herr Wagenbach teilt mit, er werde aus dem Vorstand der Vereinsgemeinschaft ausscheiden und stellt die Frage, ob ein Mitglied des Ortsbeirates im Vorstand vertreten sein sollte. Dies wird für nicht notwendig gehalten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Mittwoch, 07.09.2016, um 20:00 Uhr, statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 29.08.2016, 8:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) Dr. Greilich

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Benz